

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 34.

Sonntag den 3. Februar.

1856.

Mittwoch den 6. Februar d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über
- eine Nachverwilligung zu den Reparaturkosten am Schletter'schen Hause;
 - die Entschädigung des Buchhändlers Herrn B. Tauchnitz wegen Abtretung von Areal an der Dresdner Straße;
 - die vom Seidenfärber Herrn Plantier beabsichtigte Errichtung einer Seidenzwirnerei in der Lindenauer Mühle;
 - die Ablösung des den Nachbarberechtigten in Böhlitz-Ohrenberg zustehenden Gräfereibefugnisses in der Burgau und dem Polenzholze.
- 2) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über
- die Modalität der Gewährung der Getreide-Deputate an die Geistlichen und einige Gymnasiallehrer;
 - die Erhöhung des Gehaltes des Buchhalters am Arbeitshause für Freiwillige.

Stadttheater.

Am 1. Februar wurde das Lustspiel „Die Erzählungen der Königin von Navarra oder Revanche für Pavia“ von Scribe und Legouvé, deutsch von Dr. Ebeling und P. S. Reinhard, neu einstudirt gegeben. Das Lustspiel, ein echtes französisches Intriguenstück à la Glas Wasser, gehört jedenfalls zu dem Besten, was in neuerer Zeit in diesem Genre jenseit des Rheins geleistet worden ist. Man muß dabei freilich davon absehen, daß die geistreichen Verfasser sich bezüglich der historischen Treue und der Wahrscheinlichkeit nicht wenige Freiheiten erlauben, daß der Zufall oft eine große und entscheidende Rolle spielt — dafür entschädigt uns das Lustspiel aber durch die liebenswürdigste äußere Form, eine auch in der Uebersetzung feine und elegante Sprache, besonders aber durch den höchst pikanten Inhalt, den steten Wechsel der interessantesten Situationen, durch die kunstvollen, oft unlösbar erscheinenden und sich schließlich doch durch den stets a tempo kommenden Zufall auflösenden Verwickelungen und grellen Contraste, die allerdings etwas sehr des äußeren Theater-effects wegen vorhanden sind, aber diesen Zweck auch reichlich erfüllen. Von Scene zu Scene steigert sich das Interesse an diesem anmuthigen, mehr auf den Verstand, als auf das Herz berechneten Spiel, bis eine geschickt herbeigeführte gänzliche Entwirrung des so künstlich verschlungenen Knotens das Ganze vollständig befriedigend abschließt. — Mehr als irgend ein anderes Genre bedarf dieses bei der Darstellung ein bis in das Detail abgerundetes und klappendes Ensemble, ja der größte Theil der Wirkung beruht auf einem solchen. Selbst die in der feinen Comédie ganz besonders geschickten französischen Schauspieler treten daher mit einer solchen nicht eher vor die Oeffentlichkeit, bis das Stück in äußerster Präcision und ohne die wesentliche Hülfe des Souffleurs geht. Der ersten diesmaligen Vorstellung des Lustspiels auf unserer Bühne merkte man jedoch bisweilen noch an, daß sie eine erste Vorstellung war. Destere Ecken und Unebenheiten im Ensemble, einige Lücken und Stockungen bewiesen den eben genannten Mangel, der jedoch bei der Tüchtigkeit der meisten mitwirkenden Kräfte und bei unserer umsichtigen Lustspiel-Regie in der nächsten Vorstellung des Stückes voraussichtlich beseitigt sein wird. Die Einzelleistungen der meisten Darsteller waren befriedigende, einige derselben sogar vorzügliche zu nennen. Betrachten wir dieselben näher, so ist als die Inhaberin der Hauptrolle zuerst

Frau Wohlstadt (Margaretha) zu nennen. Es ist allgemein anerkannt und auch vom Referenten öfters hervorgehoben worden, daß unsere Bühne in Frau Wohlstadt eine vortreffliche Vertreterin des Faches der jugendlichen Anstandsdamen besitzt, daß das feine Conversationsstück das Gebiet ist, auf dem sich diese Dame mit dem entschiedensten Glücke bewegt. Auch diesmal rechtfertigte Frau Wohlstadt diese gute Meinung vollkommen. Die Feinheit und Noblesse, mit der sie die geistreiche, für ihren unglücklichen Bruder Ränke spinnende und dabei tiefühlende Prinzessin wiedergab, berechtigt dazu, diese Leistung den besten künstlerischen Gestaltungen der geschätzten Darstellerin beizuzählen. Von den an diesem Abende thätigen weiblichen Mitgliedern behauptete Fräulein Berg — die leider in letzter Zeit weniger als früher in ihrem Talente entsprechenden Rollen beschäftigt wird — als Isabella von Portugal eine nicht minder ehrenvolle Stelle, obwohl die Partie nicht zu den dankbaren gehört. Bedeutend mehr liegt in der Rolle der Prinzessin Eleonore. Es ist dies eine anmuthige, von zartem poetischen Hauch umwehte Gestalt. Der Darstellerin dieser Partie, Fräulein Bartelmann, schien das jedoch entgangen zu sein, wenigstens gelang es ihr nicht, das, was die Dichter mit der Eleonore beabsichtigten, vollständig zur Geltung zu bringen. — Mit besonderer Anerkennung ist der Mehrzahl der männlichen Darsteller zu gedenken. Herr v. Dthegraven gab die Rolle des Kaisers Karl V. mit Anstand und Würde im Außern und zeigte dabei auch ein tieferes Verständnis der Partie. Es ist diese Aufgabe eine ganz besonders schwierige — namentlich einem deutschen, in der Geschichte nicht unbewanderten Publicum gegenüber — da sich die Dichter nach französischer Art in der Charakterzeichnung des großen Kaisers nicht wenige Freiheiten erlaubt haben und dieselbe den Begriffen, die wir von dem Herrscher haben, oft stark widerspricht. Um so mehr gereicht die befriedigende tüchtige Wiedergabe dem verdienstvollen, so sehr vielseitigen Darsteller zur Ehre. — Historisch treuer ist König Franz I. von Frankreich gezeichnet. Es ist diese Rolle nicht umfangreich, aber dabei doch höchst interessant und dankbar. Herr Wenzel gab dieselbe in allen Theilen vorzüglich wieder; die zwei Scenen im zweiten Acte — die einzigen, die Franz I. hat — gehörten zu den Glanzpunkten der Vorstellung und reihen sich den gelungensten Leistungen des Herrn Wenzel an. — Eine interessante und mit seiner Charakteristik durchgeführte Gestaltung gab uns Herr Laddey in der kleineren Rolle des Babiéga. Herr Böckel führte die nicht leichte Partie des Guattis

...nava ebenfalls befriedigend durch, doch hätte der geschätzte Darsteller, der zu Rollen dieser Art gewiß nicht ohne Begabung ist, aus denselben vielleicht noch etwas mehr machen können. Herr Strenz bewies in der Rolle des Heinrich d'Albret ein achtungswerthes Streben, das in einigen Hauptmomenten nicht ohne Erfolg blieb. War seine Leistung auch noch keineswegs eine vollständig einheitliche und höheren Ansprüchen genügende zu nennen, so anerkennt Referent doch um so lieber das Gute, das Herr

Strenz anstrebte, als dieser in einigen seiner letzten Partien die Kritik mehrfach zu berechtigenden Bemerkungen nöthigte.
Ferdinand Gleich.

Berichtigungen. In Nr. 33 d. Bl. S. 442 ist in der Notiz über die von der Akademie der Wissenschaften zu Paris vertheilten Ehrenpreise in der ersten Zeile **Jahresfüngung**, so wie in dem Verzeichnisse der Begrabenenen vom 26. Januar bis 1. Febr. unterm 26. Januar Carl Heinrich August Rolke zu lesen.

Börse in Leipzig am 2. Februar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		à 8	Angeb.	Ges.			à 8	Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	84 $\frac{1}{2}$	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	94	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A. u. B. à 100 $\frac{1}{2}$	—	114	
	kleinere	3	—	—	do. do. do.	4	100	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	218	—		
	- 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$	3	—	77 $\frac{3}{4}$	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 $\frac{1}{2}$	105	—	Löb.-Zitt. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	49 $\frac{1}{2}$		
	- 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	—	96 $\frac{3}{4}$	Thüring. Prior.-Obligat.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Alberts- do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—		
	- 1852 u. 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	—	96 $\frac{3}{4}$	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ }	3	85 $\frac{1}{4}$	—	Magd.-Lpz. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	32 $\frac{1}{2}$		
	v. 100	4	—	99	Cr.-C.-Sch.} kleinere }	—	—	—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	110		
	- 1851 v. 500 u. 200	4 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{5}{8}$	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	163 $\frac{1}{2}$		
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500 }	3 $\frac{1}{2}$	—	85 $\frac{1}{8}$	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	170		
	rentenbriefe} kleinere }	3 $\frac{1}{2}$	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Cöln-Mind. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—		
	Actien d. ehem. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	4	—	99	do. do. do. do.	5	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdh.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—		
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500 }	3	—	95	do. Loose v. 1854 do.	4	102	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
Obligat. } kleinere }	3	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	660	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv. National-Bank pr. fl. 150	—	86			
do. do. do. do.	4	—	100 $\frac{3}{8}$	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss. à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	168	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzb.-Rudolst. u. Meining. Cassenanweis. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{2}$			
Sächs. erbl. } v. 500 $\frac{1}{2}$ }	3 $\frac{1}{2}$	—	85 $\frac{1}{2}$	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	149	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$	—	95 $\frac{1}{2}$			
Pfandbriefe } v. 100 u. 25 }	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. B. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	125 $\frac{1}{4}$	—	—						
do. do. } v. 500 $\frac{1}{2}$ }	3 $\frac{1}{2}$	—	92 $\frac{1}{4}$	do. do. Litt. C. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	117 $\frac{1}{2}$	—	—						
do. do. } v. 100 u. 25 }	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.	—	126 $\frac{1}{4}$	—						
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	—										

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker vom 3. Februar 1856 an, nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 7 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., des Scheffels vom besten Roggen zu 6 Thlr. 15 Ngr. gerechnet. Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage,

ein Franzbrod für drei Pfennige 3 $\frac{1}{4}$ Loth,
eine Semmel für drei Pfennige 4 $\frac{1}{2}$ Loth,
ein Dreiling für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt) 5 $\frac{3}{4}$ Loth wiegen. Ferner ist zu geben:

Kernbrod für drei Pfennige 6 $\frac{1}{4}$ Loth, = einen Neugroschen 21 $\frac{1}{2}$ Loth, = zwei dergleichen 1 Pfund 11 $\frac{1}{4}$ Loth.

An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorfbäcker für zwei Neugroschen 1 Pfund 11 $\frac{1}{4}$ Loth, für vier dergleichen 2 Pfund 24 $\frac{1}{2}$ Loth, für sechs dergleichen 4 Pfund 5 $\frac{3}{4}$ Loth, für acht dergleichen 5 Pfund 21 Loth.

An Schwarzbrod (zur Hälfte aus weißem, zur Hälfte aus schwarzem Mehl gebacken) für drei Neugroschen 2 Pfund 24 $\frac{1}{2}$ Loth, für sechs dergleichen 5 Pfund 17 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis

mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr an Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 1. Februar 1856.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch. Cerutti.

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del; b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Mehen, Delsaat; d) für 1 Orhoß von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 150 Preussische Quart, Spiritus.

Sonnabends am 2. Februar 1856.

Rüböl loco: 17 $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ Br.; p. Febr., März, ingl. p. März, April: 17 $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ Br.; p. April, Mai: 17 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Br.; p. Sept., Oct.: 15 $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ Br.

Leinöl loco: 17 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Br. — Mohnöl loco: 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br.

Weizen, 89 $\frac{1}{2}$, braun, loco: 91 $\frac{1}{2}$ Br.; dergl., mit Maß-Ersatz, do.: 88 $\frac{1}{2}$ bezahlt.

Roggen, 84 $\frac{1}{2}$, Altmärk. sowohl, als Landwaare, loco: 78 $\frac{1}{2}$ Br., 76 und 77 $\frac{1}{2}$ bez., dergl., mit Auswuchs, do.: 73 $\frac{1}{2}$ bez.; p. April, Mai: 80 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br.

Gerste, 74 $\frac{1}{2}$, loco: 50 $\frac{1}{2}$ Br. und bez.; dergl., reell, do.: 51 $\frac{1}{2}$ Br.

Hafer, 54 $\frac{1}{2}$, loco: 30 $\frac{1}{2}$ Br.

Spiritus loco: 36 $\frac{1}{2}$, 37, 37 $\frac{1}{4}$ und 37 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., 37 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Geld; p. Febr., März, in Raten: 37 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ G.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: 1) Nrgs. 5 u.; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u.; 3) Abds. 6 u. (mit Nachtlager in

- Wittenberg). — **Anf.** a) Nachm. 12¹/₄ U. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. **B.** über Köderau: **Abf.** 1) Mrgs. 5 U.; 2) Mrgs. 6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2³/₄ U. — **Anf.** a) Nachm. 1¹/₂ U.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9¹/₄ U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: **Abf.** 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8¹/₂ U., Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2³/₄ U.; 4) Abds. 5¹/₂ U.; 5) Nachts 10¹/₄ U., Schnellz. — **Anf.** a) Mrgs. 6¹/₂ U.; b) Vermitt. 10 U.; c) Nachm. 1¹/₂ U.; d) Abds. 5¹/₄ U.; e) Abds. 9¹/₄ U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort: **A.** über Halle: **Abf.** 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Untertshausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — **Anf.** a) Mrgs. 7¹/₂ U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5¹/₄ U.; d) Abds. 9¹/₄ U. [Magdeb. Bahnhof]. **B.** über Hof: **Abf.** 1) Mrgs. 6 U., 2) Mrgs. 7¹/₂ U., Gilzug, 3) Nachm. 3¹/₄ U. (mit 6¹/₂ St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — **Anf.** a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11¹/₂ U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof u. und von dort: **Abf.** 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7¹/₂ U., Gilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3¹/₄ U.; 5) Abds. 6¹/₂ U. — **Anf.** a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weidau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11¹/₂ U. [Bayer. Bahnhof].
- V. Nach Magdeburg u. und von dort: **Abf.** 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7¹/₂ U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Weizen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6¹/₂ U. (mit Nachtlager in Götthen); 6) Nachts 10 U. — **Anf.** a) Mrgs. 7¹/₂ U. (aus Götthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12¹/₄ U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9¹/₄ U. [Magdeb. Bahnhof].

Stadttheater. 97. Abonnementsvorstellung.

Auf vielseitiges Verlangen:

Jocunde, oder: Die Abenteuer.

Romische Oper in drei Acten. Nach dem Französischen des Etienne von J. R. von Seyfried. Musik von Nicolo Isouard.

(Regie: Herr Behr.)
Personen:

Graf Robert	Herr Brasin.
Jocunde	Herr Schneider.
Lysander, Secretair,	Herr Garner.
Der Amtmann	Herr Behr.
Rond, Gerichtschreiber,	Herr Graf.
Lucas	Herr Marloff.
Mathilde, Roberts' Geliebte,	(Fräul. Sybl.
Edile, Jocunde's	(Fräul. Neuhold.
Hannchen	Frau Bachmann.
Bauern und Bäuerinnen.	Mathildens Gefolge.

Die Handlung spielt in der Provence.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Mgr. zu haben.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. **Schletter'schen Galerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. Pomnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Lilie.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 6, empfiehlt alle Sehwerkzeuge um billige Preise.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Kobsch**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Reubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Reubles, Geldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einlässe.

Pappenfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Sadern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

Eine hier in Haft und Untersuchung befindliche Frau aus Eilenburg, von welcher nachstehend eine Beschreibung gegeben wird, steht in dringendem Verdachte, am v. Weihnachtsheligenabend auf hiesigem Christmarke von einer Verkaufsbude weg ein Stück weiß-, grün- und schwarzpunctirten Kattun entwendet zu haben. Ein Abschnitt solchen Kattuns, den sie einer andern Person übergeben hat, ist bereits ermittelt und erlangt worden.

Wer in Beziehung auf den fraglichen Diebstahl oder den Verbleib des noch fehlenden Kattuns irgend eine Nachweisung zu geben vermag, wird zu schleuniger Anzeige davon bei uns aufgefordert.
Leipzig, am 30. Januar 1856.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe. Laube.

Beschreibung des Frauenzimmers.

Dasselbe ist 46 Jahre alt, mittlerer Statur, unterseht, hat schwarze Haare und ein etwas blatternarbiges Gesicht und pflegt, wenn sie nach Leipzig kömmt, einen dunklen Mantel, so wie ein Kopftuch zu tragen und einen Handkorb bei sich zu führen.

Bekanntmachung.

Für den desertirten Pionier Julius Casar Langhammer, gebürtig aus Markranstädt, ist heute der Kreisamtsaufwärter Gottlob Friedrich Hänisch hier als Abwesenheitsvormund verpflichtet worden. Leipzig, am 29. Januar 1856.

Königliches Kreisamt.
Lucius.

Zwickau-Oelsnitzer Steinkohlenbauverein.

Die Inhaber der Interimscheine des **Zwickau-Oelsnitzer Steinkohlenbauvereins** werden ersucht, dieselben gegen neue vom Directorium und dem Vorsitzenden des Ausschusses statutenmäßig unterzeichnete Scheine **den 11., 12. und 13. Februar dieses Jahres**

im Comptoir der Herren **Reiz & Dreverhoff** hier umzutauschen.
Zwickau, den 30. Januar 1856.

Das Directorium des Zwickau-Oelsnitzer Steinkohlenbauvereins.

Eduard Schmidt.

EINLADUNG

zur Actien-Zeichnung

der

Norddeutschen Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Wer dem merkantilen Geschäftsgange nur einige Aufmerksamkeit schenkt, wird aus dem aussergewöhnlichen Aufschwunge, den die See-Dampfschiffahrt trotz der kriegerischen Verhältnisse seit einigen Jahren, speciell im Norden Deutschlands genommen hat, leicht den Schluss ziehen, dass Segelschiff-Verbindungen immer mehr der Dampfkraft weichen werden.

Diese Erscheinung kann nicht auffallen; denn Beziehungen per Dampfschiff bieten im Vergleich zur Segelschiffahrt nach allen Seiten wesentliche Vortheile, und Vortheile pflegen heut zu Tage nicht lange unbeachtet und unbenutzt zu bleiben.

Unter Rücksicht hierauf dürfte es denn auch bestimmt an der Zeit sein, der Dampfkraft auf einigen unserer Deutschen Flüsse mehr Geltung zu verschaffen, als es bisher der Fall war.

Nach sehr reiflicher Ueberlegung haben sich daher die Unterzeichneten entschlossen, der Zeit Rechnung zu tragen und eine Gesellschaft unter der Firma:

„Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft“

zu bilden, welche den Zweck hat, auf der Elbe und den damit in Verbindung stehenden Flüssen einen geregelten Güterverkehr zu unterhalten.

Zum Sitze der Gesellschaft ist aus Gründen der Zweckmässigkeit **HARBURG** bestimmt. Das Actien-Capital ist auf:

Eine Million Thaler Preuss. Court. in 5000 Actien à 200 Thaler,

auf den Inhaber lautend, festgestellt; und die Leitung des Unternehmens, welche hauptsächlich dem unterzeichneten Comité, resp. dem Verwaltungsrathe, obliegen würde, soll speciell einem gediegenen technischen und einem tüchtigen kaufmännischen Dirigenten anvertraut werden. Von Seiten des Comité, resp. Verwaltungsrathes, werden ausserdem zwei seiner Mitglieder, wovon eines in Harburg, das andere in Dresden wohnhaft ist, delegirt, die Oberaufsicht des Betriebes zu führen.

Da die Herstellung des erforderlichen Betriebsmaterials schwerlich vor Ablauf eines Jahres bewirkt werden kann, so liegt es in der Unternehmer Absicht, vorerst nur die laut Voranschlag erforderlichen 500,000 Thaler binnen dieser Frist in Raten von **Zehn Procent** einzuziehen und die übrigen Einzahlungen je nach Bedürfniss folgen zu lassen. Die geleisteten Einzahlungen werden bis zur Ausgabe der Voll-Actien mit 4 Procent pro anno verzinst.

Den zuerst in Betrieb kommenden Linien: **Hamburg, Harburg, Magdeburg, Halle, Riesa, Dresden, Berlin** (unter Berücksichtigung der auf diesen Touren ausserdem noch liegenden Plätze von einiger Bedeutung), werden sich alsdann regelmässige Fahrten oberhalb **Dresden** bis **Tetschen, Bodenbach** und resp. **Kralupp** und auch nach den Plätzen der **Oder**, soweit es den Verhältnissen anpassend und thunlich erscheint, direct oder indirect anschliessen.

In der guten und wachsamem Leitung des Unternehmens, in der Anschaffung genügender Transportmittel, welche unter Benutzung aller in neuerer Zeit bei der Schiffbaukunst gemachten Erfahrungen solid von Eisen und sonst auf das Zweckmässigste construirt werden sollen, und überhaupt in einem geregelten kaufmännischen, allen billigen Anforderungen entsprechenden Betriebe erblicken wir die Bürgschaft für das Gedeihen des Ganzen. Deshalb glauben wir auch, in Anbetracht der sehr reichlichen Beschäftigung, welche nach amtlichen Nachweisen selbst bei den bisherigen, sehr viel zu wünschen übrig lassenden Verkehrsmitteln, trotz der hohen Wasserzölle — auf den in Betracht kommenden Flüssen nie gefehlt hat, auf ein günstiges Resultat nach allen Seiten rechnen zu dürfen.

Unnötig würde es sein, grosse Erörterungen darüber anzustellen, welche sehr wesentliche Vortheile dem Handelsstande durch die projectirte Einrichtung geschaffen werden, indem mehr oder weniger wohl Jeder davon überzeugt sein wird. Wir empfehlen daher dieses Unternehmen zur gefälligen Betheiligung nach allen Seiten hin recht angelegentlich, nicht zweifelnd, diese allgemein nützliche, längst gewünschte und zu den schönsten Hoffnungen berechtigende Einrichtung dadurch recht bald ins Leben geführt zu sehen.

Die Zeichnungen erfolgen vom 1. Februar a. c. ab, sowohl bei den unterzeichneten Comité-Mitgliedern, als auch bei folgenden Handlungshäusern:

in **Berlin** bei Herren **Conrad & Klemme**,
in **Breslau** bei Herren **J. Molinari Söhne**,
in **Dresden** bei Herren **Lüder & Tischer**,
in **Hannover** bei Herrn **Adolph Meyer**,
in **Harburg** bei Herren **Günther & Behrend**,
in **Leipzig** bei Herren **Frege & Co.**,
in **Magdeburg** bei Herren **Zuckschwerdt & Beuchel**,
in **Prag** bei Herrn **Jos. Pleschner**,

bei denen die Gesellschafts-Statuten nebst erläuternden Beilagen ausgelegt und die Betheiligungsscheine zu vollziehen sind.

Sollte mehr als die erforderliche Summe (von der ein grosser Theil bereits durch die Unternehmer gedeckt ist) gezeichnet werden, so bleiben weitere Bestimmungen über die alsdann nöthig werdende Repartition vorbehalten.

Harburg, den 31. Januar 1856.

Das Comité zur Bildung einer Norddeutschen Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Carl Adolph Behrend,
Associé der Firma Günther & Behrend
in Harburg.

Ed. Conrad,
Geheimer Commerzien-Rath, Ritter etc. in Berlin.

Eduard Friedrich Heins,
Königl. Preuss. und Baier. Consul in Harburg.

Carl August Jacob,
Kaufmann und Fabrikbesitzer in Halle a. d. Saale.

C. C. Kellig,
Schiffahrts-Procureur in Hamburg.

A. Lanna,
Präsident der Handels- und Gewerbekammer des Budweiser
Kreises etc. in Prag und Budweis.

August Friedrich Lüder,
Associé der Firma Lüder & Tischer in Dresden.

Theodor Molinari,
Präsident der Breslauer Handelskammer,
Commerzienrath, Ritter etc. in Breslau.

Jos. Pleschner,
Präses des Prager Handelsstandes etc. in Prag.

H. F. A. Rogge,
Königl. Hannov. Consul etc. in Wien.

Jos. J. Ruston,
Fabrikbesitzer in Prag und Besitzer von Schiffswerften
in Wien.

Hermann Zuckschwerdt,
Associé der Firma Zuckschwerdt & Beuchel
in Magdeburg.

Auf obige Bekanntmachung uns beziehend, sind wir mit Vergnügen bereit, Zeichnungen entgegenzunehmen, und lässt uns die anerkannte Achtbarkeit und Intelligenz der Comité-Mitglieder hoffen, dass eine günstige Zukunft diesem Unternehmen bevorsteht.

Leipzig, den 1. Februar 1856.

Frege & Comp.

Nachzahlung von 5 Thlr. auf des Grünaer Steinkohlensuchungsvereins Antheilscheine.

Die zweite Hälfte der in vorjähriger Generalversammlung bewilligten Nachzahlung von 10 fl soll nunmehr mit 5 fl pr. Antheilschein vereinnahmt werden.

Die Herren Antheilscheininhaber werden demgemäß andurch aufgefordert, gedachte Nachzahlung von 5 fl unter Einreichung der schwarz abzustempelnden Antheilscheine bis spätestens 27. Februar dieses Jahres an Herrn **Louis Keil** in Leipzig, oder an unsern Cassirer Herrn Kaufmann **Anton Richter** (Firma **Höpler & Sohn**) in Niederrabenstein portofrei zu bewirken.

Nach Ablauf dieses Termines können Nachzahlungen nur noch unter Erlegung von 10 % Conventionalstrafe geschehen. Die Einzahlung der in der am 18. dtes. Mon. abgehaltenen Generalversammlung, wobei 956 Antheilscheine vertreten waren, bewilligten anderweiten 5 fl pr. Antheilschein wird erst bei eintretendem Bedürfnis eingefordert werden.
Grüna, am 24. Januar 1856.

Freiherr von **Welf** auf Limbach. **W. Kraft** auf Oberabenstein. **C. F. Esche**, Königl. Oberförster.

Mit Kaufloosen dritter Classe 49ster Lotterie, Ziehung Montag den 4. Februar, empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Montag den 4. Februar wird die dritte Classe der 49. K. S. Landes-Lotterie gezogen. Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Kaufloose 3. Classe, Compagnie-Scheine Ganze à 24 Thlr. 18 Ngr., Halbe à 12 Thlr. 9 Ngr.,
Viertel à 6 Thlr. 4 1/2 Ngr., Achtel à 3 Thlr. 3 Ngr.,
zu 25 Viertel-Loose à 4 Thlr.,
25 Achtel: " à 2 "

empfehl

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Die Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik von **A. H. Katzsch**, Preußergäßchen Nr. 5,

empfehl sich hierdurch im Verkauf und Verleihen von Musikalien zu den billigsten Preisen.

Englische Sprache.

Noch einige Freistunden wünscht ein im Unterrichten erfahrener junger Engländer auszufüllen. Geneigte Auskunft ertheilt gefälligst Herr **Moncke**, oberer Park Nr. 16, 3 Treppen.



Anmeldungen

zu meinen Lehrcursen werden nur noch bis
längstens den 3. Februar
von mir entgegen genommen.

**Hotel Stadt Dresden Nr. 22.
S. Freiwirth.**

Gelegenheitsgedichte

fertigt **Ferdinand Barth**, Elsterstraße Nr. 1605 b, 3 Tr.

Annonce.

Den Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actien sämtlicher Unternehmungen hiesiger Gegend, so wie die Einzahlungen auf dieselben besorgen wir prompt gegen billige Provision.
Zwickau, Jan. 1856.

Reiz & Dreverhoff.

Für Bürstenmacher.

Die Wohlthätige Bürstenmacherinnung hat ihre Herberge von heute an in die Mühlgasse Nr. 13 verlegt.

F. Grasewurm.



Bisitenkarten in bekannter elegantester Ausführung **100 Stk. 1 fl** , Einladungs- u. Empfehlungskarten u. s. w. empfiehlt die Steindruckerei von
C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13.

Maskencostüms und **Dominos** sind billig zu verleihen
Brühl Nr. 50. Schüg.

Herrmann Semmler, Schneiderstr., Brühl 67, empfiehlt sein Lager neuester und geschmackvoller Herren- und Damen-Costüme, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arlequin ic.

Maskenanzüge, so wie Dominos und Fledermäuse sind billig zu vermieten bei
J. C. Hammer,
Markt Nr. 8, Barthels Hof im Hofe 1 Treppe.

Elegante Damen-Masken-Anzüge,

Dominos und **Fledermäuse** für Herren und Damen, so wie ausgezeichnet schöne **Hütchen** und billige **Gesichtsmasken** werden verkauft und verliehen
Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Masken-Anzüge

für Damen und Herren, **Dominos**, **Fledermäuse**, sauber und geschmackvoll, werden billig verliehen **Ritterstr. 11 im Hofe 1 Tr.**

Elegante Dominos,

so wie **Perrücken**, **Locken** und **Bärte** verleiht zu den billigsten Preisen

Julius Geupel, Coiffeur,
Petersonstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie.

Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse ic. von **10 Ngr.** an sind zu verleihen
großes Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Die eleganten billigsten Maskenanzüge für Herren u. Damen, auch **Dominos** und **Fledermäuse** — Hainstraße Nr. 21, 1 Tr. hinten.

Höchst elegante Masken-Costüms

für Herren und Damen, so wie **Dominos**, **Fledermäuse**, **Hütchen** und **Bärte** in größter Auswahl empfiehlt zum Verleihen

C. Haussmann, Auerbachs Hof 1 Treppe, Nr. 51.

Neue und elegante **Dominos**, **Fledermäuse** und **Kutten** werden von **10 fl** an verliehen **Brühl Nr. 16, 3 Tr. P. Böttner.**

Elegante Dominos, Fledermäuse
und **Pilgerkuten** verleiht billigst
Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Damen-Charakter-Masken
aller Art, neu und elegant, so wie **Herren- und Damen-Dominos**, Fledermäuse, Barets, Hütchen und Täckchen werden zu billigst herabgesetzten Preisen verliehen bei
Wilhelmine Gründel,
Dresdner Straße, goldnes Einhorn rechts 2 Treppen vorn.

Masken-Costüme, Dominos und Fledermäuse werden verliehen von 7 $\frac{1}{2}$ % an Kopplatz, goldene Brezel 2 Treppen.

Elegante Dominos und Fledermäuse sind zu verleihen bei
F. A. Starke, Hainstraße Nr. 32, 3. Et.

Zu **Masken-Bällen** empfiehlt sein neuassortirtes
Masken-Lager
zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,
Petersstr. 31, St. Wien gegenüber.

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit
in Schachteln à 6 %.
Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh
in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$ und à 5 %.
Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster
nebst Gebrauchsanweisung.
Hofapotheke zum weißen Adler.

Echt englische Zahnperlen,
den Kindern das Zahnen zu erleichtern, empfiehlt in Etuis
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Das Leinen-Waaren-Geschäft
der
Ständischen Kreis-Weberei-Factory
zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz
hat ihr
Commissions-Lager für Leipzig
bei

Friedrich Schröter
Petersstrasse Nr. 42

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen, **weissgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher** in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Die Spiegel-Fabrik
Burgstraße Nr. 21
empfeilt eine bedeutende Auswahl schön gearbeiteter Spiegel; auch in braun habe ich eine bedeutende Partie anfertigen lassen, welche sehr preiswürdig sind.
F. A. Berger.
Tuchschuhe mit durchnähten Tuchsohlen
Ritterstraße Nr. 41.

Schlitten-Verkauf.

Zwei neue leichte Schlitten, wovon der eine höchst elegant und geschmackvoll gebaut ist, so wie ein gebrauchter vierfüßiger, stehen zum Verkauf bei
Ferd. Rödler im Churprinz.

Die nach der Composition des Königl. Professors **Dr. ALBERS** zu Bonn angefertigten **echten**

Rheinischen Brust-Caramellen

haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich für den **Gesunden einen angenehmen Genuß**. — **Alleinverkauf** in versiegelten **rosarothem Düten à 5 %** bei
Gebrüder Tecklenburg.

Amerikanische Gummi-Schuhe
besten Qualität empfehlen
Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

Ein **Wintersäffergut** nahe bei Leipzig ist für 3500 Thlr. sofort zu verkaufen durch
Cand. jur. **Conrad**,
Burgstraße 21, 3 Treppen.

Pianoforteverkauf und Vermietung. Mehrere neue, ausgezeichnete gute Stuhlflügel und Fortepianos, so wie eine große Anzahl gebrauchter dergl., unter Andern ein 6 $\frac{3}{4}$ oct. Mah.-Flügel von Troendlin und ein 6 oct. Fortepiano von Bretschneider, sind zu verkaufen od. zu vermieten i. Pianofortegeschäft v. Hayne, Petersst. 13.

Zu verkaufen ist ein aufrechtstehender Flügel von gutem Ton u. gutem Außern, sehr billig (25 Thlr.), Brühl Nr. 11, 3 Tr.

1 sehr große Bibel, einige Hundert Jahre alt, mit vielen Kupferstichen, gut gehalten, ist zu verkaufen Brühl 71, Hof rechts 1 Tr. NB. Dasselbst sind auch 1 ff. Divan u. 2 Spiegel zu verkaufen.

Zu verkaufen. 10 Stück kupferne gußeiserne Kessel, gebrauchte Koch- und Bratröhren, 2000 Weinflaschen, 600 Bierflaschen, 40 Hyacinthengläser.
F. C. Lanzenbauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Zu verkaufen ist ein hochgelber gutschlagender Canarienvogel
Johannisgasse Nr. 36 parterre.

Braunkohlenziegel der Grube „Anna“, böhmische **Braunkohle**, beste **Steinkohle** empfiehlt
Georg Schreiber,
Comptoir, Frankfurter Straße Nr. 1.
Niederlage, Ecke des Kopplatzes u. d. Ulrichsgasse.

Zu verkaufen sind gut Weisensfelder Kartoffeln
Ulrichsgasse Nr. 60.

Unsere importirten **Washington-** und
Semiramis-
Cigarren empfehlen wir als etwas Ausgezeichnetes.
G. C. Marx & Comp.

Alte Ambalema-Cigarren
25 Stck. 7 $\frac{1}{2}$ %, **Londres** 25 Stck. 7—12 %, **Trabucillos**
25 Stck. 10 u. 12 %, **Sylva** 25 Stck. 15 % empfiehlt
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Havanna-Londres 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ %, Nr. 24,
Domingo mit Cuba 25 Stück 7 %, Nr. 15,
empfeilt in alter Waare **E. A. Fiedler**, Petersstraße Nr. 17.

Cigarren, **Florida** Nr. 10 25 Stck. 7 %, 1 Stck. 3 %, **Domingo** Nr. 6, sehr kräftig, 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ %, 1 St. 3 %, **Napoleon** Nr. 2 25 Stck. 5 %, 1 St. 2 %, empfeilt als außerordentlich preiswürdig **A. Sling**, Gerberstr. 57.

4 Pfund besten grünen **Java-Kaffee** für 1 Thlr. bei
Anton Fischer jr., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Schwarzen Johannisbeersyrup
in bekannter Güte empfiehlt **S. Ortelli**, Thomaskg. Nr. 9.

Kathar.-Pflaumen,
große schöne Waare, empfiehlt pr. Pfund 5 %
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Gosenflaschen

werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft in der Glasniederlage von **F. C. S. Wagner**, große Fleisbergasse Nr. 6.



Dresdner Strasse

№ 17.



 **Hamburger Weinstube.** 
FrISCHE Austern.

Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Goa** verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien
die **Apothek** zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2 fl zu **Cardinal** verkauft
die **Apothek** zum weißen Adler.

Emmenth. Schweizerkäse,

Limburger do.
empfehlen **C. Bernhardt.**

Holl. Wöflinge,

die ersten, empfing **M. D. Schwennicke Wwe.**

Gänseleber in Gelee, portionenweise und in Formen, ist zu haben **Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.**

Zu kaufen gesucht: Alte Ofen, Guß- und Schmelzeisen, Hader, Papierspähne, Messing, Zinn, Blei, Zink und Knochen zu sehr hohen Preisen.

F. C. Lanzenhauer, **Frankfurter Straße Nr. 46.**

Zwei bis drei gebrauchte, doch gute dauerhaft gebaute Hobelbänke werden zu kaufen gesucht von **Schlobach u. Morgenstern** in der **Thomasmühle.**

Der **Schaffrath'sche Codex**, oder der **Augusteische Codex** nebst Fortsetzungen wird zu kaufen gesucht vom **Notar Schreiter**, **Magazingasse Nr. 15.**

2000 Stück Medocflaschen kauft zum höchsten Preis **B. Voigt**, **Lauchaer Straße.**

Eine starke Drehbank mit Schwungrad zur Metallarbeit, ein nicht zu großer feuerfester Geldschrank, werden zu kaufen gesucht. Anerbietungen unter der Chiffre **S. L. Nr. 1** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

1000 Thlr. werden gegen mündelmäßige Hypothek sofort auf ein Landgrundstück mit 1238 Steuereinheiten zu erborgen gesucht durch **Heinrich Wagner** im goldenen Sieb.

1500 Thlr. sind gegen erste Hypothek sofort auszuleihen durch **Adv. Robert Zenker**, **Grimm. Straße Nr. 5.**

Ein junges Landmädchen von angenehmen Aeußern und im Besitze eines Vermögens von 800 Thlr. wünscht sich nach Leipzig zu verheirathen. Adressen unter **E. H. E. H 4** wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Theilnehmer mit **1-2000 fl** wird zu einem ganz sichern Unternehmen gesucht. Näheres unter **poste rest. E. E. 120. free.**

Gesucht wird als Amanuensis ein Rechts Candidat von Leipzig, den 1. Februar.

Adv. Freiesleben.

Ein junger Mensch, der Drechsler werden will, kann sich melden bei **Aug. Sparig**, **Drechslermeister**, **Thomasgäßchen 7.**

Ein Bursche, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, kann zu Ostern d. J. eine Stelle finden bei **F. Meyer**, **Reichstraße Nr. 55**, **Sellers Hof.**

Mädchen, welche für ein billiges Honorar die Kochkunst lernen wollen, melden sich **Schützenstraße Nr. 26.**

Verhältnisse halber wird sogleich ein streng rechtliches Mädchen in Dienst gesucht **kl. Fleisbergasse Nr. 24, 1 Treppe.**

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches anspruchslos ist und an Einfachheit, Thätigkeit und Gewissenhaftigkeit gewöhnt, wird sofort oder vom 1. März an zur Hülfe einer Hausfrau und zur Beaufsichtigung der Kinder gesucht. Wünschenswerth wäre es, wenn das junge Mädchen schon einige Jahre conditionirt hätte und im Alter von 19 bis 22 Jahren stünde. Vormünder und Aeltern werden darauf aufmerksam gemacht.

Offerten bittet man unter **A. Z.** in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für eine auswärtige noble Restauration, verbunden mit Weinstube, ein junges anständiges Mädchen, welches wo möglich schon in einem derartigen Geschäft war. Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich melden Moritzstr. 10, 1 Treppe.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein gewandter Commis, gelernter Materialist und mit Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, veränderungshalber bis Ostern anderweitig Stellung und wünscht sich am hiesigen Plage auf Comptoir oder in einem stotten Detail-Geschäft placirt zu sehen. Adressen bittet man gef. unter der Chiffre J. R. R. poste restante Merseburg gelangen zu lassen.

Ein in Baumwollen- und Wollendruck erfahrener Colorist, welcher in einer der größten Fabriken Deutschlands conditionirt, sucht eine andere Stellung. Gefällige Offerten wolle man unter Chiffre **F. K.** poste restante Leipzig niederlegen.

Ein tüchtiger Copist sucht noch einige Beschäftigung, um seine Freistunden auszufüllen. Adressen R. # 10. poste restante Leipzig franco.

Lehrstube = Stelle = Gesuch.

Ein Sohn von auswärtigen strengen und rechtlichen Aeltern sucht in einem hiesigen achtbaren Handlungshause ein Unterkommen. Derselbe ist mit den nöthigen Vorkenntnissen hinlänglich vertraut, schreibt eine sehr schöne geläufige Handschrift, ist auch in der französischen und englischen Sprache nicht unerfahren und könnte auch, wenn es gewünscht würde, sofort eintreten. Gef. Anfragen sind unter Adr. X. X. # 100 in der Exped. d. Bl. gütigst niederzulegen.

Eine Dame in gesetztem Alter sucht eine Stelle als Wirthschafterin, zum ersten März oder auch später. Sie würde dabei gern die Aufsicht und Pflege einiger Kinder mit übernehmen oder auch den Haushalt einer alten allein stehenden Dame führen.

Nur in einem soliden Hause und in Leipzig selbst wünscht die Suchende placirt zu sein.

Hoher Gehalt wird nicht vorzüglich beansprucht, viel mehr freundliche Behandlung.

Geneigte Offerten bittet man unter der Adresse

A. N.

in Stadt Wien, 2 Treppen Nr. 26 abzugeben.

Ein junges Mädchen sucht zum baldigen Antritt ein Engagement als Verkäuferin in einem soliden Geschäft. Adressen wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter O. P. niederlegen.

Ein junges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch die Küche besorgen kann, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst, Schützenstraße Nr. 10 parterre rechts.

Ein starkes kräftiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum Funfzehnten.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches immer sehr gut gedient hat, sucht den 15. d. M. oder 1. März als Jungemagd oder für Alles einen Dienst. Näheres Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Zu miethen gesucht wird für den 1. März bei einer anständigen Familie eine freundlich gelegene Stube mit Kammer, ohne Meubles. Adressen mit Angabe des Preises unter der Chiffre J. G. 10. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn für den 1. April eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, in der Vorstadt oder an der Promenade gelegen. Adressen wolle man Brühl Nr. 74 beim Hausmann abgeben.

Ein solider junger Mann sucht ein einfaches, aber comfortables, nett meublirtes Logis, bestehend aus einer Stube nebst Schlafzimmer, am liebsten an der Promenade und in einer uoblen Familie. Gefällige Offerten bittet man Brühl Nr. 70 im Gewölbe des Herrn Reinhard abzugeben.

Gesucht wird für nächste Ostern von pünctlichen Leuten ein kleines Familienlogis von 30 bis 50 Thlr. Adressen mit L. K. bezeichnet abzugeben bei Hrn. Kaufmann Wappler, Schützenstraße.

Gesuch einer fein meublirten freundlichen Stube nebst Kammer für drei junge Kaufleute. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. P. & L. niederzulegen.

Zu vermieten habe ich für Ostern eine größere und eine kleinere Niederlage und einen großen Boden in der Petersstraße. Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Zwei schöne geräumige Gewölbe in dem auf der Dresdner Straße neuerbauten Hause Nr. 58 u. 59 sind, getrennt oder zusammen, sofort zu vermieten durch Adv. Dr. Hößler, Reichsstr. 45, 2. Et.

Zu vermieten

ist für Johannis oder nach Befinden Michaelis d. J. die dritte Etage im Anker, Hainstraße Nr. 28, bestehend aus 7 Zimmern, mehreren Kammern, Küche und übrigem Zubehör.

Näheres im

Universitäts-Veramt.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern und sonstigem Zubehör. Näheres zu erfragen hohe Straße Nr. 17.

Zu vermieten ist ein schönes Familienlogis, so wie ein dazu gehöriger Schuppen und Stall, welche bis jetzt für ein Kohlengeschäft benutzt worden, bei J. G. Schulze sen., Colonnadenstr. 1615 e. G.

Zu vermieten für einzelne Herren sind mehrere schön meubl. Stuben mit schönster Aussicht Lehmanns Gart. 2. Haus 3. Et. links.

Zwei Stuben ohne Meubel sind sofort zu vermieten Inselstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundlich gut meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder 2 Herren Burgstr. 9, 2. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Kammer im Preise zu 20 Thlr. Dresdner Straße Nr. 39, 3 Treppen letzte Thüre.

Ein freundliches meublirtes Logis von Stube und heller Kammer für einen Herrn, eines desgl. für zwei Herren, zu je 48 Thlr. jährl. Miethzins, sind zu vermieten Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 8, 1 Treppe, Eingang durch Nr. 9.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube, meßfrei, ist sofort oder später zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist vom 1. März ab eine meublirte freundliche Stube nebst Cabinet an zwei ledige Herren Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit Bett an einen oder zwei solide Herren Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten: eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, eine desgl. ohne Kammer, sogleich zu beziehen, Frankf. Str. 57, 2. Et.

Zu vermieten ist ein helles freundliches Stübchen sogleich oder zum 1. März Neumarkt Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein freundl. meublirtes Stübchen nebst Schlafcabinet Lauchaer Straße 14a, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer Königsplatz Nr. 12, rechts 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche, schöne Stube mit separatem Eingang an ledige Herren mit oder ohne Meubles Naundörfschen Nr. 21 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen oder zwei Herren Ritterstraße Nr. 37, 1 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist an einen Theilnehmer eine freundliche Stube billig Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen vorn heraus.

Eine meublirte Stube ist an einen ledigen soliden Herrn oder Dame zu vermieten Brühl Nr. 47, 2 Treppen rechts.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 34.]

3. Februar 1856.

Zu vermietthen ist eine heizbare Stube nebst Hausschlüssel vorn heraus an eine solide Person, daselbst zur Ansicht Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Eine ausmeublirte Stube ist zu vermietthen an einen Herrn Schloßgasse, Stadt Wien, 3 Treppen bei Weise.

Zu vermietthen sind zwei gute Schlafstellen an ledige Herren Neumarkt Nr. 42, 1 Treppe im Hofe.

Zu vermietthen ist eine heizbare Schlafstelle für einen Herrn Königsstraße Nr. 20 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermietthen ist ein Stübchen als Schlafstelle Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Antonstraße Nr. 1, vorn heraus 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für einen soliden Herrn Kleine Windmühlengasse Nr. 7a, im Hofe quervor 1 Tr.

Offen steht eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson Glockenplatz Nr. 5, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Mädchen Raundörschen Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 20, Seitengebäude links 1 Treppe.

Die Eisbahn

auf Herrn Schimmels Teich ist gut und sicher zu befahren.
Witwe Köhler.

* Asträa *

Maskenball in der Centralhalle

Montag den 4. Februar 1856.

Programms Schuhmachergäßchen Nr. 6.

Typographia.

Heute Sonntag Concert und Ball im großen Saale der Centralhalle. — Anfang 6 Uhr.

19. 5. Kränzchen der Gesellschaft „Neunzehner“

im Schützenhause

Mittwoch den 6. Februar 1856.

D. V.

Maskenball der Gesellschaft

* Abendstern *

Fastnachts-Dienstag den 5. Februar im Schützenhause.

Willetts für Mitglieder und deren Gäste sind abzuholen bei Herrn E. Voigt (Kupfergäßchen, Kramerhaus), bei Herrn Jul. Wermann (Dresdner Straße, Stadt Dresden) und im Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Der Vorstand.

Familien-Verein. IV. Kränzchen Fastnachts-Dienstag im Colosseum.

Der Vorstand.

Pariser Salon. Heute Sonntag u. morgen Montag gutbesetzte Tanzmusik.

Leipziger Salon. Heute Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
F. Knoche.

Erinnerung!

Heute Sonntag, 3. Febr., musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung zum Besten armer Familien im Saale der drei Mohren. Anfang 4 Uhr. Nach der Unterhaltung Tanz. Es ladet freundlichst zu zahlreichem Besuch ein der Vorstand.

Drei Mohren.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Kaffee, Gänsebraten, Bratwurst mit Schmorkartoffeln und andere Speisen und feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Kränzchen

heute in Geißlers Salon, Windmühlenstraße Nr. 7. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Dieses den früheren Scholaren zur Nachricht.
Louis Werner, Tanzlehrer.

Bonorand.

Heute Sonntag den 3. Februar Concert von Friedrich Niède. Anfang 3 Uhr. Das Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 3. Februar

C O N C E R T

vom Musikchore E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Nähere durch Programm.

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute Sonntag den 3. Februar

C O N C E R T.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

Musikchor E. Puffholdt.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Peterschießgraben. Heute und morgen
Tanz.
Freundlichst ladet ein
E. W. Grohmann.

Restauration von C. Barrot in Neuschönfeld.

Heute Sonntag den 3. Februar

Müller- und Bäcker-Kränzchen.

Der Eintritt in den Saal ist nur gegen Vorzeigung der Einladungskarten gestattet.

Der Vorstand.

WIVOLLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Odeon.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. E. Starke.

Weils Salon. Heute und morgen geselliges Länzchen im großen Saale unter Leitung des Herrn Tanzlehrer Liller jr., wozu ergebenst eingeladen wird. E. Weil.
NB. Der Saal ist gut geölt.

Gräfe's Salon in Neuschönfeld.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

Trost's Salon in Neufellerhausen.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei ich mit guten Speisen und Getränken, gutem Kaffee und Pfannkuchen bestens aufwarten werde.
Anfang 4 Uhr. E. G. Trost.

Restauration zur grünen Schenke. Heute Tanzmusik,

dabei ladet freundlichst ein zu frischen Pfannkuchen, div. Speisen und guten Bieren
C. Schönfelder.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 3. Februar

von 3 Uhr an Concert und von 6 Uhr an Tanzmusik
vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Kaffeeuchen, Thüringer Mohnstolle und guter Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen, wozu einladet A. Senfer.

Gasthof zum Helm in Cuttritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Ganslein.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist sehr gut und empfehle Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Kuchen, ff. Baiisches von Kurz, vorzügliche warme Getränke und warme Speisen. Das Concert beginnt um 3 Uhr. Schälze.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und fr. Pfannkuchen, f. Grog, Punsch und Bieren nebst div. Speisen ladet ergebenst ein der Restaur.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, frischgebackenen Pfannkuchen, guten Speisen u. Getränken höflichst ein Ch. Wolf.

Heute Tanz in Plagwitz.

Zu diversen Speisen und Getränken, Pfannkuchen mit feinsten Fülle ladet ergebenst ein Düngefeld.

Gräfe's Salon in Neuschönfeld.

Heute großes Schlachtfest.

Oberschenke in Cuttritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Oberschenke in Cuttritzsch.

Heute ladet zu Pfannkuchen mit div. Fülle, so wie zu feiner Gose ergebenst ein Fr. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Cuttritzsch.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein G. Söhne.

Insel Buen Retiro.

Während der Eisbahn täglich guten Kaffee, Pfannkuchen, ff. Grog und Punsch und ausgezeichnete Biere. Um recht zahlreichen Besuch bittet W. Thieme.

Drei Lilien in Mendnitz.

Heute Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, warme und kalte Speisen und ff. Biere, wozu freundlichst einladet W. Sahn.

Feldschlösschen. Heute Sonntag verzapfe ich das letzte Fass **Bockbier.**
Freundlichen Gruß! Gustav Schulze.

Gosenthal.

Heute frische Pfannkuchen und verschiedene warme und kalte Speisen; die Gose ist ff. Es ladet ergebenst ein A. Vietge.
NB. Von 3 Uhr an Concert und Tanzvergnügen.

Brandbäckerei

empfiehlt Fladen, Pfannkuchen, Stolle und div. Kaffeeuchen, wozu freundlichst einladet E. Deutscher.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit Aprikosen-, Himbeer- und Johannisbeerfülle nebst Kaffeekuchen, div. Speisen, vorzügliche warme Getränke etc., echt Baiarisches von Kurz, ff. Lagerbier. **C. Martin.**

Mariabrunnen.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, versch. Kaffeekuchen, feinste warme Getränke, ausgezeichnetes Bscheppliner à 13 Pf. etc. **W. Kraft.**

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute von 3 Uhr an Concert im Glas-Salon, wobei für div. Speisen und Getränke, wie auch für frisches Gebäck, worunter Pfannkuchen, bestens gesorgt sein wird.

Morgen Schlachtfest.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, div. Kaffeekuchen, echt baiarisches u. feines Lagerbier.

Stadt Berlin.

Meinen Mittags- und Abendtisch, so wie ein feines Glas baiarisches Bier halte ich dem geehrten Publicum bestens empfohlen. **Carl Fritzsche.**

Den geehrten Gosenfreunden empfehle ich meine feine **Döllniger Gose.**

A. Zerbe, Burgstraßen- und Spotergäßchen-Ecke Nr. 22.

Baiarische Bierstube von C. W. Schneemann am Neumarkt Nr. 34.

Zu einem guten Mittagstisch wird höflichst eingeladen.

Heute früh von halb 11 Uhr an Speckfuchen bei **C. W. Schneemann.**

Das baiarische Bier ist famos.

Plenz' baiarische Bierstube.

Heute früh Speckfuchen.

Vockbier, so wie **Speck- und Zwiebelfuchen** empfiehlt für heute Morgen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein **C. A. Seidel** am Markt.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Saring**, hohe Straße Nr. 2a.

Café Leipzig

empfehlen täglich frische Pfannkuchen mit feinstem Punsch- und anderer Fülle. Bestellungen auf Torten, Aufsätze u. s. w. werden geschmackvoll ausgeführt von

C. Gaertel, Conditorei, Schützenstraße Nr. 12.

Zerbster Bitterbier aus der **Kohl'schen** Brauerei ist auf hiesigem Plage nur allein und echt von vorzüglichster Güte täglich frisch vom Fasse zu haben und empfiehlt bestens **Carl Grohmann**, Burgstraße Nr. 9.

Geisslers Salon.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon u. Pfannkuchen ergebenst ein **d. D.**

Delzschauer Bierkeller,

Reichstraße Nr. 11,

ladet heute Abend zu Pöckelschweinskeule und Klößen ergebenst ein.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **S. Gräfe** in Neuschönefeld.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Beefsteak ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Sonntag Schweinebraten Montag Klöße für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. mit Selleriesalat, Neukirchhof Nr. 1.

Heute Sonntag **Dresdner Käsekäulchen** und **Pfannkuchen**, feinen Kaffee, ausgezeichnete Biere und ein solides Länzchen. **Baumbach**, Ulrichsgasse Nr. 21.

Heute frische Pfannkuchen bei **Eduard Großmann**, Antonstraße Nr. 1.

Heute früh halb 11 Uhr Speckfuchen, Abends zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, es ladet freundlichst ein **S. Weber**, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Speck- u. Aepfelfuchen; morgen Schlachtfest bei **C. S. Kämpf**, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **C. Quente**, Petersstraße Nr. 25.

Verloren wurden 6 Zeugnisse, zusammengerollt, von der Elster- bis gr. Windmühlenstraße; daselbst Nr. 2 part. gütigst abzugeben.

Stehen gelassen wurde gestern auf dem Markte ein grünes seidener Regenschirm mit Knopfgriff. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Verloren wurde von einem armen Manne ein Kattunbeutel mit 7 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. vom Salzgäßchen bis zur Frankf. Straße. Es wird dringend gebeten, denselben in Barthels Hof beim Hausmann Sperling gegen Belohnung und Dank abzugeben.

Verlaufen hat sich am 30. v. M. Abends in der Nähe des Theaters ein kleiner dunkelgelber Hund, auf den Namen „Hausknecht“ hörend; man bittet, denselben gegen Belohnung an den Hausmann Lohr's Platz Nr. 1 abzuliefern.

Bevor ich meine am 31. p. „geredete Rede“ dem Druck übergebe, muß ich die „vielen andächtigen Zuhörer und Zuhörerinnen“ um das Subscribenten-Verzeichnis ersuchen. **Schmidt.**

Sicherm Vernehmen nach wird das Trauerspiel „Günther von Schwarzburg“ von Th. Apel Freitag den 8. d. M. in Scene gehen. Wir machen alle Theaterfreunde auf dieses bedeutende Kunstproduct unseres Mitbürgers aufmerksam, und danken zugleich der geehrten Theaterdirection, daß sie die vielfach ausgesprochene Bitte um baldige Aufführung des Werkes nunmehr erfüllt. — M. Z. —

Wahre, reine Liebe ist schüchtern; im Allgemeinen, weil sie immer mehr geben möchte, als sie bieten kann, im Besonderen, wenn sich naseweise Zungen darüber lustig machen möchten. **M?**

Morgen-Grüß.

Begrüßet feist Du heut am Sonntag Morgen,
Wo Alles ruht, wo keine Arbeit drängt,
Wo Du am Sopha-Tisch, gemüthlich ohne Sorgen,
Das Frühstück nimmst, sich Nichts dazwischen mengt;
Da denk ich Dein durch diesen Morgen-Grüß,
Geweiht Dir, besiegelt mit dem Kuß! —
Das ist der Schluß. —

Der Morgen-Grüß in Räthseln spricht; — ob wahr die
Ahnung, weiß ich nicht; — zum Ziel führt nie Dich dieser
Drt. Willst Du der Liebe sehnend Bangen, des Herzens auf-
richtig Verlangen stillen, so gönne mir ein — mündlich Wort.

Die liebsten Tage der Woche ic.
Bitte, wenn es möglich ist, nächsten Montag oder Dienstag
Gelegenheit zur endlichen Aufklärung geben zu wollen; ein un-
glückliches Zusammentreffen trat störend in den Weg, deshalb die
Zögerung; darüber mündlich.

Dhne schwarz auf weiß kann nichts erzielt werden.

Heute Abend wird's hübsch bei Frigen uf der
Serbergasse.

Es gratulirt dem Fräulein **Albertine Fröhlich** zum 17. Wiegen-
feste das liebliche Kleeblatt.

Ein dreifach donnerndes Hoch dem Fräulein **Albertine Fröh-
lich** zu ihrem 17. Wiegenfeste, daß der ganze Odeon zittert.
Der Kleene und der weite Hut.

Ein mit Trompeten und Pauken begleitetes Hoch zum 58. Wie-
genfeste!
Unser Hanns studirt. —

Ein donnerndes Hoch! dem **Fris Gerbig** zu seinem 37. Wie-
genfeste.
Alte Liebe rostet nicht.

Seinem Freund **Friedrich Kleinig** gratulirt zu seinem heu-
tigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
J. K. W. S.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 2 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

<p>Ahrensberg, Feuerversicherungs-Inspr. aus Magde- burg, Palmbaum. Beyer, Kfm. a. Reutlingen, und Brodtmann, Kfm. a. Gundersheim, S. de Prusse. Benet, Kfm. a. Paris, Hotel de Daviere. v. Beaulieu, Rittmstr. a. Graz, und Beer, Handlungsreisender a. Frankf. a/M., Palmb. Bernhardt, Kfm. a. Leisnig, deutsches Haus. Baas, Kfm. a. Magdeburg, und Bohndorf, Kfm. a. Karlsruhe, St. Hamburg. Bräuer, Getreideh. aus Wolfenstein, br. Ros. v. Berge, Frau Major a. Dresden, gr. Blumenb. Demajo, Kfm. a. Krajowa, Stadt London. Gndepols, Kfm. a. Süchteln, schwarzes Kreuz. Gosenas, Kfm. a. Krajowa, Stadt London. Frank, Obef. a. Deuzen, deutsches Haus. Feldheim, Weinh. a. Dettelbach, St. Hamburg. Friedheim, Gerichtsdir. a. Altona, St. Berlin. Feldmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Glöckner, Architekt a. Fürth, Stadt Dresden. Grimm, Kfm. a. Bennshausen, goldne Sonne. Graf, Kfm. a. Meerane, Stadt London. Gebhardt, Reisender a. Mainz, S. de Daviere. Gestia, Kfm. a. Bularek, Stadt London.</p>	<p>v. Hann, Frau Rittmstr. aus Dresden, großer Blumenberg. Hofmann, Bäckerstr. a. München, St. Breslau. Holler, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg. Höfer, Kfm. aus Reichenbach, St. Nürnberg. Jonzen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. Kupfer, Kfm., und Kupfer, Fabr. aus Reichenbach, St. Frankfurt. Kinling, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. Kühlmorgen, Kfm. aus Leisnig, deutsches Haus. Lepfus, Prof. a. Berlin, Hotel de Pologne. Landmann, Kfm. a. Scheinfeld, Palmbaum. Löber, Rgbes. a. Peres, und Lehmann, Def. a. Blauen, Hotel de Prusse. Liedloff, Kfm. a. Lübeck, Stadt Dresden. Münzer, Frau a. Ronneburg, Stadt Wien. Reißner, Def. a. Schwerin, Palmbaum. Rüschhoff, Kfm. a. Magdeburg, S. de Prusse. Raumann, Uhrmacher a. Halle, blaues Ros. Paulus, Obef. a. Rudertsdorf, und Prengel, Tischlerstr. a. Rückersdorf, schw. Kreuz. Pelz, Rgbes. a. Ransdorf, und Peli, Oberleutn. a. Vorna, Hotel de Prusse. Prüfer, Gerber a. Weisensfeld, grüner Baum.</p>	<p>Prüfer, Holzh. aus Klosterlausnig, br. Ros. Palufa, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg. Ring, Kfm. aus Harbatschuser, St. Hamburg. Noth, Kfm. a. Grefeld, großer Blumenberg. Reichel, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden. Richter, Def. a. Neustadt a. D., und Richter, Part. a. Aisch, schwarzes Kreuz. Rau, Kfm. a. Frankenberg, Stadt London. Schneider, Kfm. a. Meerane, Stadt London. Schönfeld, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. Seiffert, Beamter aus Dresden, schw. Kreuz. Schulze, Stud. a. Frankf. a/M., St. Breslau. Trentmann, Obef. a. Namten, grüner Baum. Trapman, Kfm. a. Barmen, Hotel de Daviere. Tittelbach, Ingen. aus Solzern, S. de Prusse. Uhlmann, Kfm. a. Frankf. a/M., St. London. Vetter, Def. a. Erfurt, Stadt Wien. Walther, Rent. a. Brüssel, Stadt Berlin. Werner, Kfm. a. Lüttich, Stadt Hamburg. Willing, Kfm. a. Magdeburg, und Wolz, Kfm. a. Arnstadt, Palmbaum. Zinkernagel, Oberforst-Inspr. aus Bernsdorf, deutsches Haus. Zeuner, Gafw. a. Mühltröf, braunes Ros.</p>
---	---	--

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Gaynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz-**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Henriette Friede.
Eduard Heiser.
Verlobte.

Leipzig und Gohlis.

Heute früh ²/₇ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen
und schweren Leiden unsere liebe Frau, Mutter, Schwieger- und
Großmutter, **Johanna Christiane** geb. **Bogel**, im Alter
von 62¹/₂ Jahren. Diese traurige Nachricht widmet theilneh-
menden Verwandten und Freunden hiermit
Leipzig und Grimma, den 2. Februar 1856.

J. F. Schladig,
und im Namen der Hinterlassenen.

Heute Morgen ¹/₂ 1 Uhr wurde uns nach vierwöchentlichem
Krankenslager unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager,
der Tapezierer **Joh. Mart. Raub**, im 38. Lebensjahre durch
den Tod entzogen. Wer den Verstorbenen kannte, wird unsern
Schmerz zu würdigen wissen. Um stille Theilnahme bittend,
bringen wir dies seinen zahlreichen Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 2. Febr. 1856. Die trauernden Hinterlassenen.

Unsern Verwandten und Freunden hierdurch die traurige An-
zeige, daß unsere **Elisabeth**, 11 Wochen alt, am 31. Januar,
Abends 11 Uhr, uns durch den Tod entzogen wurde, und heute
früh 10 Uhr folgte ihr unsere **Margarethe**, 1 Jahr 7 Monate
alt, im Tode nach. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 2. Februar 1856.

H. Schenk und Frau.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise von Theilnahme bei dem Hin-
scheiden meiner innig geliebten Frau spreche ich, zugleich im
Namen der übrigen Hinterlassenen, den herzlichsten Dank hier-
mit aus.

Leipzig, den 2. Februar 1856.

Anton Mayer.

Innigsten und herzlichsten Dank allen Denen, welche unserm
so innigst geliebten Gatten, Sohn ic. durch Begleitung und
Schmückung seines Sarges so wahre aufrichtige Liebe und Theil-
nahme bewiesen haben.

Emma Günther, geb. **Köhler**
und die übrigen Hinterlassenen.